

O admirabile commercium

Solomotette
für Sopran oder Tenor und Generalbass

Ignazio Donati (163?)

Generalbass-Aussetzung: Jörn Tegtmeier

Canto
vel Tenore

Basso generale

O ad-mi-ra-bi-le com-mer - - - - -

ci - um, Ge-a - tor ge - ne-ris, Cre -

a - tor ge - ne-ris hu-ma - - - - - ni,

a-ni-ma-tum cor - - - - - pus su - mens, a-ni-ma-tum

musicalion
klicken für mehr

13

cor - - - - - pus - - - - - su - mens, de Vir - gi - ne

*) (+)

16

na - - - - - sci - - - - - di - gna - - - - - tus,

*) (+)



19

de Vir - gi - ne - - - - - na - - - - - sci

(#)

21

di - gna - - - - - tus est et pro-ce-dens ho - mo si - ne

*) original 4 Sechzehntel

24

se - - - mi-ne, et pro-ce-dens ho - mo si - ne se - - mi - - ne, lar -

27

gi-tus est no-bis su - - am de-i - ta - - - - tem, lar - gi-tus est no-bis su - am de -

31

- - - - i -

33

ta - - - tem.

Anstelle des diminutiv ausgestalteten Schlussakkordes kann auch nur ein einfach ausgehaltener G-moll-Akkord stehen,
Die hier als Schluss notierte Longa in Singstimme und Generalbass hat keine wirkliche Zahlzeit sondern ersetzt an dieser Stelle in Renaissance und Frühbarock die noch nicht eingeführte Schluss-Fermate, wird also einfach länger ausgehalten.

*) original 4 Sechzehntel

Typ: Digitale Noten zum Download

Title: [O admirabile commercium \(Solomotette\)](#)

Composer: [Ignazio Donati](#)

Epoche: Barock

Thema: Advent / Weihnachten, Glaube

Reihe/Zyklus: Lieder (geistlich)

Schwierigkeit: Mittel

Arrangement group: Sologesang mit (Kammer-)Orchester

Arrangement: Solo>X+Cem+Vg

Instrumentierung: Cembalo = Cem(1), Gesang Solo>X = unbestimmte Stimmlage (J(1), Viola da Gamba (Gambe) = Vg(1)

1. Übersetzung

(Marianische Antiphon für die Weihnachtszeit)

"Oh wunderreicher Tausch,
der Schöpfer des Menschengeschlechts nahm an einen beseelten Leib,
war würdig, von einer Jungfrau geboren zu werden
und ging ohne Samen als Mensch hervor
womit er seine Göttlichkeit uns zum Geschenk macht."

2. Zur Interpretation

Der Frühbarock liebte zur Ausführung der Generalbass-Akkorde farbige Vielgestaltung. Instrumente wie Harfe, Laute, Cembalo, Regal oder Orgel waren, wenn vorhanden, hierfür stets willkommen. Die Bassstimme selbst wurde gern zusätzlich durch den Violone, die Bassgamba, ja sogar engmensurierte Posaune oder ein tiefes Rohrblatt-Instrument verstärkt.

Die Gesangstechnik war sehr flexibel mit virtuosen Diminutionen angereichert und wurde gern von begleitenden Instrumenten imitatorisch unterstützt. Insofern soll die vorgeschlagene Aussetzung, die ja nie ausnotiert sondern improvisiert wurde, ein Beispiel für mögliche Gestaltung sein.

Sie kann auch ganz einfach und schlicht ausfallen, je nach Laune, gutem Geschmack und vor allem dem Stück und der Singstimme angemessen, d.h. sie sollte die Sängerin/den Sänger keinesfalls überdecken, ihr/ihm auch nicht „die Schau stehlen“ sondern den Solopart vorbereiten und ergänzen. Dazu bietet diese kleine und dennoch glanzvolle Motette ausreichend Gelegenheit.

(JT)